

Zeitschrift: Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio

Herausgeber: geosuisse : Schweizerischer Verband für Geomatik und
Landmanagement

Band: 106 (2008)

Heft: 3

Nachruf: Hans Rudolf Dütschler 1930-2008

Autor: Wyss-Julen, Peter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hans Rudolf Dütschler 1930–2008

Hans Rudolf Dütschler, geboren am 3. Januar 1930 in Romanshorn, aufgewachsen in Bern, gestorben am 19. Januar 2008 in Thun, war ein Mensch, der nicht um seinetwillen allein lebte, sondern seine Aufgabe im Werk, in der Leistung, in der Arbeit fürs Ganze sah. Neben seinen ungezählten beruflichen Erfolgen sind vor allem sein Einsatz für die Musikschule Region Thun (SR-Motion 1972), später das kantonale Musikschuldekret und für die Inbetriebnahme des vor der Verschrottung bewahrten Dampfschiffes «Blümlisalp» von bleibender Bedeutung. Daneben war er ausgesprochen naturverbunden, gesellig, musikliebend, seiner Familie, dem Berner Sennenhund und dem Alphorn zugetan.

Von Beruf Kulturingenieur ETH, wurde er 1960 – als «Auswärtiger» – zum Kreisgeometer des Amtes Thun gewählt, nachdem er sich vorgängig persönlich bei jedem einzelnen Gemeindepräsidenten und Gemeindegemeindegliedern vorgestellt hatte. Sein bescheidenes Auftreten, seine Kommunikationsgabe und seine spürbare hohe Kompetenz überzeugten von Anfang an. Er baute als Unternehmer ein Vermessungsbüro mit bald 20 Mitarbeitenden auf, war diesen ein vorbildlicher Chef, der gut zuhören konnte und wusste, dass nur Teamarbeit und Vertrauen zum Erfolg führen können, welcher dann auch eintraf. Bald wirkte er auch in mehreren nationalen und internationalen Berufsverbänden in anspruchsvollen Chargen.

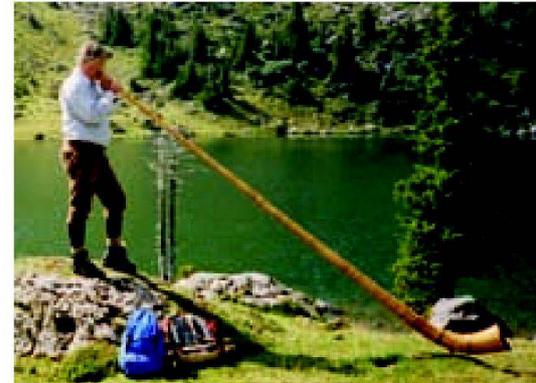
Als Freisinniger arbeitete er 1967–1979 im Stadtrat, 1980–1992 im Grossrat mit, präsidierte die FDP Thun 1979/1980, war Mitglied oder Präsident zahlreicher Kommissionen und pflegte Schwerpunkte wie Energie, Verkehr, Umweltschutz (Pflege der Natur inkl. Trockenmauerbau), Kulturförderung, Verwaltungsorganisation, Tierschutz, Tourismus, Ordnungspolitik in liberalem Sinne u.v.a.m. Er kämpfte

weitsichtig und ausdauernd gegen Widerstände, nie im Stile der Konfrontation, sondern vermittelnd, indem er Menschen aus seinen Kreisen und über Parteigrenzen hinweg zusammenführte, immer das grosse Ziel vor Augen. Seine Person stellte er nie in den Vordergrund, wissend, dass es alle braucht:

«Werkleute sind wir: Knappen, Jünger, Meister, und bauen dich, du hohes Mittelschiff»... schreibt R.M. Rilke im Blick auf den Bau einer Kathedrale, der an das Ringen um die «Blümlisalp» erinnert. Trotzdem er als Präsident (ab 1986) des «vaporama» immer wieder vor neue Hindernisse gestellt wurde, resignierte er nicht und blieb bei seinem «es chunnt scho guet». Und es kam gut. Am 22. Mai 1992 fand die triumphale zweite Jungfernfahrt der «Blümlisalp» nach Interlaken statt. Alle freuten sich, ein ursprünglich als unerreichbar erklärtes Ziel war erreicht.

1993 wurde das Ehepaar Marguerite und Hans Rudolf Dütschler von der Stadt Thun mit dem ersten Preis als Thuner «Kulturstreuer» geehrt für die kreative und engagierte Vermittlung von kulturellen Werten im Claves-Verlag, von dem ein «Glanz aus Thun in die weite Welt» ausgeht und für die Rettung der «Blümlisalp». Dahinter standen ein Mäzenatentum im besten Sinne, Eigeninitiative und Schaffenskraft über Jahre.

Erholung fand er in der Natur, beim Pilze und Beeren Sammeln, Blumen Bestimmen und mit seiner Familie. «Er war die Basis, ohne viel zu sagen, für mein Gefühl oft zu wenig. Er war eben der Fels in der Brandung.» – «Vergnügt waren wir in Schnee, Nebel und Regen unterwegs.» Bergtouren mit ihm bedeuteten für die Kinder «ein grosses Abenteuer.» – «Du musst die Tour vorgängig planen. Wenn der Wecker am Morgen um vier Uhr klingelt, musst du sie nicht hinterfragen, sondern durchziehen. Zu diesem Zeitpunkt darfst du keine Glücksgefühle erwarten, die kommen beim Sonnenaufgang, spätestens beim Gipfelerlebnis.» Für seine Kinder war er «ein Mensch, der sich sei-



ner Unvollkommenheit bewusst war und dennoch versuchte, das ihm Mögliche zu tun, unangenehm, zurückhaltend, an das Gute im Menschen glaubend und das Gegenüber respektierend».

Mit seinem treuen Begleiter, dem Berner Sennenhund, liess er oft in freier Natur sein Alphorn erklingen, z.B. im Lindital an der Rosenflue beim Stockhorn: Hier war das Echo natürlich, nah und harmonisch...

2001 hat Hans Rudolf Dütschler das Büro endgültig wie geplant übergeben, sich an seinen Kindern und Grosskindern gefreut, den Claves-Verlag verkauft und sich noch als Präsident der 2006 gegründeten Stiftung «vaporama» zur Verfügung gestellt. Doch die Voraussetzungen fürs Gelingen des seit Jahren angestrebten Dampfmaschinenmuseums wurden so dramatisch abgeändert, dass nach jahrelanger Arbeit die Frage sich aufdrängte: «Cha das no guet cho?»

Das kümmert ihn nun «dort oben, in jener besseren Welt, wo alle Leiden schwinden» (Heinrich Heine) nicht mehr. In Gedanken an ihn erklingt das Alphornmotiv aus der 1. Symphonie, 4. Satz von Johannes Brahms, das dieser 1868 an Clara Schumann sandte: «Hoch auf'm Berg, tief im Thal, grüss ich dich viel tausendmal».

*Peter Wyss-Julien,
a. Gemeinderat Thun, Oberhofen*

ABONNEMENTSBESTELLUNGEN
unter folgender Adresse

**Jahresabonnement 1 Jahr:
Inland sFr. 96.-, Ausland sFr. 120.-**

SIGImedia AG
Pfaffacherweg 189, Postfach 19
CH-5246 Scherz
Telefon 056 619 52 52
Telefax 056 619 52 50